

Allergnädigst bewilligte

No.

Freyberger

21.

# gemeinnützige Nachrichten

für das

Königl. Sächsische Erzgebirge.

---

Donnerstags, den 21. May 1812.

---

Einige Nachrichten von dem Churfürst Carl von der Pfalz.

(Fortsetzung von Nr. 19. S. 158.)

Das Ende des Churfürsten Carl Ludwig war so ungewöhnlich als seine Regierung und sein ganzes Leben. Am 20. Aug. 1680 überfiel ihn auf einer Reise von Mannheim nach Heidelberg, eine Unpäßlichkeit, wo er sich im Dorf Edingen einen frischen Trunk aus dem Flaschensutter reichen ließ. Tages darauf kehrte er wieder in sein gewöhnliches Klima nach Mannheim auf die Friedrichsburg zurück, daselbst verfiel er aber in ein hitziges Fieber. Einige Tage darauf ließ er sich wieder nach Heidelberg tragen. Er war aber kaum eine halbe Meile von Mannheim, so überfiel ihn eine Ohnmacht, von der er sich wieder erholte, und, weil ihm die Luft sehr gut war, von seinem Sessel aufstund und

Dreyzehnter Jahrgang.

im Grünen spazieren gieng. Allein, wie ihm die Kräfte merklich entgiengen, setzte er sich wieder auf seinen Sessel; er bekam neue Ohnmachten, welche so anhaltend ihn angriffen, bis er nach Verlauf von vier Stunden am 28. Aug. vor mittags am Neckar, zwey Stunden von Mannheim, in dem Dorfe Seckingen, (nach dem andern Autor, Edingen) unter einem grünen Nußbaum, im Garten sein Leben im 62ten Jahre seines Alters beschloß. Sein Leichnam wurde wieder nach Mannheim gebracht; auf Verordnung seines Sohns und Nachfolgers aber hernach einbalsamirt, nach Heidelberg geführt und den 26. Octbr. d. J. sehr prächtig in die Kirche zum heil. Geist in das Churfürstliche Begräbniß beygesetzt.

F

Gut